

Trouvailles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **41 (2014)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Hurra, verloren!»

Nächstes Jahr gedenkt die Schweiz der Schlacht bei Marignano. 500 Jahre ist es her, dass die Eidgenossen bei Marignano – es liegt in der Nähe von Mailand und heisst heute Melegnano – von den Franzosen verheerend geschlagen wurden. Zwischen 12 000 und 14 000 Tote hat es gegeben, die meisten waren Schweizer. Die Niederlage hatte immerhin eine positive Auswirkung: Unser Land hat seither keinen Expansionskrieg mehr gewagt. Marignano gilt deshalb gemeinhin als Geburtsstunde der schweizerischen Neutralität – auch wenn viele Historiker widersprechen. Auch vielen Kulturschaffenden ist es offenbar ein Anliegen,

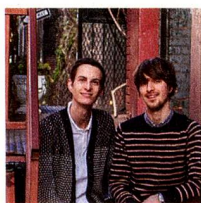


auch amüsante Texte – eine wirkliche Fundgrube. Einiges wird im kommenden Jahr sicher noch dazukommen.

BE

www.marignano.ch; www.kunst-und-politik.ch

New York massgeschneidert



Andreas Leuzinger und Simon Mingozi, zwei junge Schweizer, haben das ge-

wagt, wovon viele zwar träumen und es schliesslich dann doch nicht wagen: Sie haben ihre Passion, das Reisen, zum Beruf gemacht.

In New York, in der Stadt, von der sie fasziniert sind, haben sie sich vor



knapp zwei Jahren niedergelassen. Und nun beraten sie Touristen, die ihre Wahlheimat besuchen wollen, ganz individuell. LOCALIKE funktioniert nach dem Prinzip des «Customized Traveling»: Der Kunde erfasst seine Vorlieben und Interessen und LOKALIKE arrangiert aus diesen Angaben das passende, individuelle Reiseprogramm. Kunden müssen zuerst auf der Homepage einen Fragebogen ausfüllen und ein Profil erstellen. Da wird gefragt nach Interessen, Vorlieben und Sonderwünschen und der Dauer des Aufenthaltes. Drei Modelle kann man buchen: Selection, Smart und Personal. Selection umfasst ein aktuell recherchiertes Programm aus Reisebausteinen, das ohne individuelle Absprachen erstellt wird. Es kostet 49 US\$ pro Tag,



Der Preis der anderen Programme richtet sich nach den Dienstleistungen, die erbracht werden. Die begeisterten Feedbacks lassen auf einen exzellenten Service schliessen.

BE

www.localike-newyork.com



Ein Wälzer mit filigranem Innenleben

Es ist ein gewichtiges Buch, in jeder Hinsicht. Zweieinhalb Kilogramm schwer ist «Die Geschichte der Schweiz», sie gilt in der allgemeinen Beurteilung als das Referenzwerk für die nächsten Jahrzehnte. Unter der Leitung des Basler Historikers Georg Kreis stellt ein Autorenteam aus hochkarätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus allen Teilen der Schweiz die Landesgeschichte unter Beachtung des neusten Forschungsstandes dar. Vor uns liegt ein Werk (leider nur auf Deutsch), das viele Bedürfnisse abdeckt: Nachschlagewerk und Lehrmittel für Dozierende und Studierende, aber auch ein gut lesbares Buch für interessierte Laien, das ohne Fachjargon auskommt; und wo es nicht anders geht, werden Begriffe in einem Glossar kurz und bündig erklärt.

Das Werk ist chronologisch aufgebaut und besinnt sich auf die klassische Politikgeschichte, ohne die anderen Ansätze (Sozial- und

Wirtschaftsgeschichte, Frauengeschichte etc.) zu vernachlässigen. 22 Querschnittsthemen werden zusätzlich als Essays eingestreut, so etwa «Familie und Verwandtschaft», «Fremde in der Schweiz», «Neutralität und Neutralitäten», «Alpen, Tourismus, Fremdenverkehr», «Die Schweizer Armee 1803 bis 2011». Hervorragend sind die gestalterischen Qualitäten: Die Illustrationen, Karten und Grafiken bewegen sich auf höchstem Niveau und bieten eine Fülle zusätzlicher Informationen. Gleichzeitig lockern sie den Text auf, lassen den umfangreichen Wälzer beinahe filigran erscheinen und laden dazu ein, mit Gewinn auch irgendwo mitten im Buch herumzustöbern.

JM

GEORG KREIS (HRSG.): «Die Geschichte der Schweiz»; Schwabe-Verlag Basel 2014; 645 Seiten, CHF 139.–

